

**Zeitschrift:** Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art  
**Band:** 64 (1977)  
**Heft:** 5: Grossüberbauungen

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Bücher•bibliographie

## ARCHITEKTUR

**Deilmann/Pfeiffer/Bickenbach**

**Wohnbereiche Wohnquartiere  
Housing Groups/Zones  
d'habitat**

(Dokumente der modernen Architektur, Bd. XI), 144 Seiten, 400 Abbildungen, Deutsch, Englisch, Französisch, Leinen, sFr. 92.40

**Denkmalpflege in der  
Bundesrepublik**

**Geschichte, Organisation,  
Aufgaben, Beispiele**

128 Seiten mit 226 Abbildungen, davon einige farbig, Paperback, sFr. 31.70

**Kristiana Hartmann**

**Deutsche Gartenstadtbewegung**

Kulturpolitik und Gesellschaftsreform, 188 Seiten mit 195 Abbildungen, Paperback, sFr. 31.70

**Oswald Hederer**

**Friedrich von Gärtner  
1792–1847**

Leben – Werk – Schüler, 320 Seiten mit einer Farbtafel, 172 einfarbigen Abbildungen und Werkverzeichnis, Leinen, sFr. 123.20

## Krauthammer.

Buchhandlung für  
Architektur und Kunst  
Predigerplatz 26, Zürich 1  
01/32 20 10 und 47 50 79

**Sämtliche in diesem Heft  
angegebenen Bücher sind  
bei uns an Lager.**

## 4800 Baufachbücher

verzeichnet der Baufachbücher-Katalog von KK, der führenden deutschen Fachbuchhandlung für Architektur und Bauwesen – Fachbücher über sämtliche Gebiete des Hochbaus und Ingenieurbaus, über Baurecht und Normung, über Städtebau und Umweltplanung, über Architekturgestaltung und Baugeschichte u. a.

Jedes dieser 4800 Bücher können Sie unverbindlich zur Ansicht anfordern; verlangen Sie aber zunächst den Baufachbücher-Katalog, den ernsthaft Interessenten kostenlos erhalten.

**Fachbuchhandlung Karl Krämer**  
7000 Stuttgart 1 Rotenbühlstr. 40 Tel. (0711) 613027

**«Neues Bauen» 1918 bis 1933  
Moderne Architektur in der  
Weimarer Republik**

Von Norbert Huse, 152 Seiten mit 150 Abbildungen, Paperback, sFr. 31.70

**Helmut Jacoby**  
**Architekturzeichnungen/Ar-  
chitectural Drawings  
1968–1976**

Einführung von Derek Walker, 112 Seiten mit 75 Abb., davon 3 farbig, Deutsch, Englisch, Leinen, sFr. 52.80

**David Mackay**

**Wohnungsbau – Von der  
Addition zur Integration/  
Multi-Family Housing**

176 Seiten mit ca. 500 Abbildungen, Deutsch, Englisch, sFr. 85.50

## KUNST

**Yaacov Agam**

Kunst heute, Bd. 23, Hrsg.: Werner Spies, Einleitung von Günter Metken, 80 Seiten mit 83 Abbildungen, davon 18 farbig, Leinen, sFr. 20.–

**Norbert Kricke**

Von Jürgen Morschel, 156 Seiten mit 169 Abbildungen, davon 5 farbig, Leinen, sFr. 74.80

**Eduard Naegeli**

**Festschrift zum 70. Geburts-  
tag**

hrsg. von Walter Adolf Jöhr, Walter M. Förderer und Walter René Schlupe, 76 Seiten mit 5 Fotos und 4 im Stein signierten Originallithografien von Jean Baier, Alicia Penalba, François Stahly und Antoni Tàpies, sFr. 24.–

**Luxusausgabe: 100 numerierte  
Exemplare mit handsignierten  
Originallithografien, sFr. 250.–**

**Vetroflex**  
ISOVER  
**VETROFLEX**  
**isoliert**  
Wärme + Kälte + Schall  
**besser**

FIBRIVER  
Verkaufsbüro deutsche Schweiz  
8155 Niederhasli / ZH  
Tel. 01 850 24 44

**Lichtsteuerungen**

**Damit Sie mehr  
als nur Licht sparen...**

... haben wir unser  
**birolux-Lichtsteuerungs-System**  
entwickelt – Ein System,  
das auch im Falle von Gasentladungsröhren keine  
Vor- oder Grundlasten braucht. Es wäre doch  
zu schade, den Gewinn Ihrer Sparsamkeit in Wärme  
zu verwandeln!

Fr.  
IHR GEWINN  
t

Sparen Sie sich unnötige Energieverluste!  
Verlangen Sie unsere Dokumentation noch heute.

**INFO-CHECK**  
für Ihre Dokumentation  
1. Ausschneiden  
2. Auf Briefbogen aufkleben  
3. Einsenden  
WK – 5/1977

**Bircher**  
BIRCHER AG  
Fabrik elektrischer Apparate  
und Schaltanlagen  
CH-8222 Beringen/Schaffhausen  
Tel. 053 712 21 Telex 76 304

**\*20 JAHRE \* 20 ANS \* 20 YEARS\***

Für die Westschweiz NAPROMAT SA, Lausanne, 021/3317 51

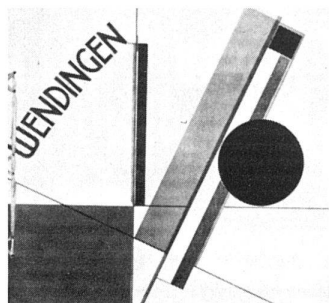
# Neue Bücher•bibliographie

## Willy Rotzler, Konstruktive Konzepte

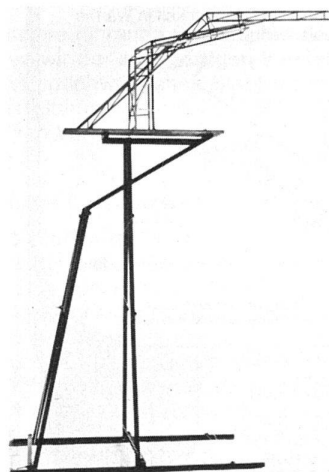
*Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute, ABC, Zürich 1977, Fr. 88.–*

Das 300 Seiten starke Buch erschien aus Anlass der unter dem gleichen Titel laufenden Ausstellung im Zürcher Kunsthhaus, welche Werke der McCrory-Sammlung, New York, vereinte. «Nachdem diese Sammlung eine gewisse Abrundung gefunden hatte, lag es nahe, ausgehend von ihren Beständen, eine Übersicht über die Geschichte der konstruktiven Kunst zu geben. Der hier vorliegende Versuch konzentriert sich im Bildteil auf die Bestände der McCrory Corporation, erwähnt aber im Textteil für die Entwicklung wichtige Werke und Persönlichkeiten, die nicht in der Sammlung vertreten sind.» So weit Rotzler in seinem Vorwort, wo er die schwerwiegende Aufteilung von Bild- und Textteil vorsorglich erläutert, die sich aber letztlich als Hauptschwäche des sonst vorzüglichen «Versuchs» erweist.

Doch vorerst zum Aufbau: Von einer historischen Einleitung



El Lissitzky, Umschlag für Zeitschrift, 1921



Wladimir Stenberg, Raumkonstruktion KPS6, 1919/73

ausgehend («Geometrismus als fundamentale Erfahrung», mit Wilhelm Worringer als Kronzeugen), findet Rotzler vor allem in kubo-futuristischen Werken, an dieser Stelle durchaus mit dem Bildteil übereinstimmend, das Vorfeld der Genese konstruktiver Kunst. Im eigentlichen Hauptteil folgen einander, nun nach Ländern geordnet, Entwicklungslinien, die Rotzler immer weit vor dem Auftreten der Konstruktivisten aufzeigt und nicht immer ebenso glücklich auch darüber hinaus weiterführt. Behandelt werden chronologisch die Sowjetunion, Holland mit De Stijl, Deutschlands Bauhaus, Frankreich, die Schweiz, England, Italien, Osteuropa, nochmals Deutschland und Holland bis zu Minimal Art und Colorfield Painting, dem m.E. fragwürdigsten Einbezug. Diese einzelnen Kapitel ziehen dem Objekt angemessen viele sozialgeschichtliche, vor allem kulturpolitische Erklärungen bei, sind sehr gut recherchiert, auch dem Laien verständlich geschrieben, bis hin zu einzelnen Werkanalysen. Dieser Textteil entspricht dem Anspruch einer geschichtlichen Übersicht und lässt lediglich einen Anmerkungsapparat oder zumindest eine differenzierte Bibliographie vermissen.

In den Schlussbemerkungen «Hat die konstruktive Kunst noch eine Chance?» legt Rotzler vorsichtige Definitionsversuche vor, zum Beispiel: «Man kann konstruktive Kunst als Bewältigung des Unergründlichen und Unverständlichen unserer Existenz durch das klar Verständliche, Überschaubare, Fassbare betrachten. Dieses konstruktive Entwickeln einfacher formaler Ordnungen, das Nachvollziehen logischer Denkschritte und ihrer Visualisierung wäre also ein Mittel, sich in der Welt zu behaupten.» Nicht alle der abgebildeten Werke genügen diesem Anspruch. Die für konstruktive Kunst inhärente Ausrichtung auf Realisierung im gesellschaftlichen Kontext, wie sie ja auch mit der Titelwahl «Konzepte» intendiert ist, nämlich die vielfältigen Vorstösse in die Architektur, ins industrielle Design, in die Typo-

grafie und Fotografie etc., bleibt nahezu unberücksichtigt. Hingegen müssen fragwürdige Ausweitungen des Begriffs «konstruktiv» unternommen werden, nur weil fragwürdige Stücke vorliegen. So etwa mit Luginbühl oder Tinguely (der Vergleich mit Tatlin wird beiden nicht gerecht) oder gar mit Rothkos Meditationstafeln: «In der Masse, wie der Betrachter in ihre Tiefe eindringt, sieht er sich der Unendlichkeit, dem Numinosen gegenüber.» Armer El Lissitzky, das waren nicht deine Intentionen! Klare Stilbegriffe sind zurzeit

nicht gefragt, aber in so verwässelter Form sind es einfach Leerformeln.

Die Werke der McCrory Corporation, eines New Yorker Finanzinstituts, erhalten als ausschliessliches Bildmaterial einer Geschichte der konstruktiven Kunst jene historische Bedeutsamkeit zugesprochen, die nur wenigen Stücken zusteht, aber damit auf dem Kunstmarkt eine wesentliche Aufwertung abwirft. Damit ist jener Wissenschaftlichkeit zuletzt gedient, wie sie im Textteil glaubwürdig und intelligent vertreten ist. *Guido Magnaguagno*

## Jakob Ritzmann: Erinnerungen eines Malers

*Orell-Füssli-Verlag, Zürich 1977, sFr. 30.–*

Die Quellen zur Schweizer Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts fliessen, wenigstens gedruckt, bisher nur spärlich. Dies gilt vor allem für die Zeit vor und zwischen den beiden Weltkriegen, wo jede Forschung über einzelne Künstler oder ganze Gruppen die subjektiven Voraussetzungen zuerst neu erarbeiten muss. Ritzmanns Buch, eine ergänzte Zweitauflage seiner Erinnerungen von 1964, spielt in diesen Zusammenhängen eine wichtige Rolle. Der 1894 geborene, nach seinen eigenen Worten abseits der Heerstrasse arbeitende Maler war zeit seines Lebens ein aufmerksamer Beobachter, und sein etwas distanzierter vornehmer Charakter prägt den künstlerischen wie den literarischen Ausdruck. Wie oft bei Memoiren mischen sich Anekdoten, Autobiographie, Beschreibung von Kollegen und grundsätzliche Wertungen zu einem wenig systematischen, aber um so sympathischeren Ganzen. In kurzen

Kapiteln entsteht die Ritzmann befreundete Künstler- und Sammlerwelt: Sigismund Righini, Hans Sturzenegger, Ferdinand Hodler, Ernst Würtenberger, Wilhelm Hummel, Adolf Dietrich, Adolf Thomann (mit einer Reihe «Nebelspalter»-würdiger Anekdoten), Alexander Soldenhoff, Rudolf Mülli, Hermann Huber, Max Gubler, Carl Roesch sowie Alfred Rüttschi, Hans Mayenfisch und Oskar Reinhart.

Mehrmals ist Ritzmann zur Mitarbeit in Kunstkommmissionen aufgerufen worden, so für die Sammlungskommission des Kunsthhauses und für die Kunstkommmission des Kantons Zürich. Ein letztes Kapitel über den «Staat als Sammler» fasst des Autors Überlegungen zur öffentlichen Kunstpflege zusammen. Dabei geht es selbst bei Ritzmann nicht ohne Seitenhiebe ab: der spekulative Kunsthandel, voreingenommene Politiker und mangelnde Risikofreudigkeit werden aufs Korn genommen.

Zwanzig Abbildungen mit Kompositionen, Landschaften, Bildnissen und Stilleben Ritzmanns begleiten den mit Recht etwas altmodisch gestalteten Band. *Hans A. Lüthi*

*«Bei Mondschein am See», 1965, Privatbesitz Zürich*

